Lieber Wilhelm

Vielen Dank dass du geschrieben hast, und auch nicht länger warten lassen, es macht mir meine Ängstlichkeit, wenn du briefe von meinen lieben Kindern so lange außer bleiben. Du wirst denken wir hätten auch erst schreiben können, aber ich dachte immer ich wollte erst die völlige Entscheidung deiner Geschichte abwarten, es ist fatal dass es so lange währet, wir haben die Sache schon so gut als entschieden angesehen, denn in dem Haubt dinge, wenn sie so schon [illegible] und da deine Lage u Aussichten wie sie gegenwärtig sind so sind, dass ich es wünschen müßte dass es so käme, so mache ich dir auch lieber Wilhelm, wenn es jetzt Haubt dinge sind, [illegible] so sehr darauf zu bestehen die Richtung die ich [illegible] in Unternehmen [illegible] nahe es als ein Glück, besonders die Aussicht auf die Reise die zwei Jahr in Amsterdam gehe ja bald hin, dann und doch deine Lage beydes in vielen betracht und ich kenne den Vortheil auch sehr u anschlag dass du auch durch studieren kannst, du hast dich hin auf [illegible] mehrere Jahre [illegible] und du mußt doch am Ende ein gut Capital zu sammeln suchen, wenn du haushälst wie ich es dir zu traue, dann was sind die Hilfsmittel u Vergnügen, gegen die Reise die es dir geben würde, wenn du am Ende der 8 Jahre so viel hättest, dass du gut nach leben könntest. Würdest es [illegible] unnatürlich von einer dich liebenden Mutter, dass ~~[illegible]~~ sie wünscht dass du dich auf die Art verbündest, so muß ich dir sagen dass mich dass hohe Alter, u die zunehmende Schwäche des ~~[illegible]~~ Vaters dazu gestimmt hat. Der Vater ist seiten itzo wieder besser